



Gurnitz (links Pascal Krobath) besiegt den ASK (Danijel Micic) mit 3:1 SOBE

#### SPIEL DER RUNDE

ASKÖ Gurnitz – ASK Klagenfurt 3:1 (0:1)

## Umstellung brachte den Heimsieg

Gurnitz drehte im Nachbar-Duell gegen ASK Klagenfurt das Spiel nach der Pause um, siegte nach 0:1-Rückstand noch 3:1. Beim ASK ersetzte Stefan Dollinger Trainer Joze Prelogar.

Von Jürgen Knopper

In aller Ruhe empfing Gurnitz die nur wenige Kilometer entfernten Mannen des ASK zum Nachbartschaftsderby, schließlich etablierte sich der Aufsteiger auf Anhieb in der Unterliga weit jenseits der Abstiegsränge. Ganz anders lief es bislang beim ASK – nach einer unterdurchschnittlichen Saison stellte das Management in Fischl frühzeitig die Weichen für die nächste Spielzeit, engagierte mit Dietmar Thullner einen ambitionierten Trainer.

Auf der Gästebank nahm in Abwesenheit von Joze Prelogar aber Co-Trainer Stefan Dollinger Platz, der seine Elf tief stehen und geduldig auf Standardsituationen warten ließ. Ruhende Bälle erzwingen, war die Devise – eine Aufgabe für die stets der routinierte Danijel Micic die Verantwortung übernimmt. Der Plan ging vorerst voll auf – Micic zirkelte eine Ecke direkt in das Gurnitzer Gehäuse (14.), der ASK ließ danach bis zum Pausenpfiff keine Großchancen mehr zu.

**Gurnitz-Trainer** Andreas Pöck stellte zur Pause um, brachte Christopher Muschnig um den Spielaufbau an die Außenbahnen zu verlagern. Der Joker stach voll, eine Co-Produktion mit Stefan Rauter brachte

den Ausgleich (48.), kurze Zeit später leitete er die Führung durch Günther Hubmann (55.) ein. Hubmann legte kurz darauf das 3:1 nach (60.). Der Ex-ASK-Spieler avancierte zum Sargnagel für die Klagenfurter, die in der zweiten Hälfte Gurnitz nur noch wenig entgegensetzen konnten. Gurnitz spielte den Sieg nach Hause.

Andreas Pöck zeigte sich nach dem Spiel naturgemäß zufrieden: „Die Umstellungen machten sich bezahlt. Wir werden in den verbleibenden Runden verstärkt junge Spieler einbauen.“

Stefan Dollinger gratulierte Gurnitz ohne Umschweife: „Die Heimischen haben verdient gewonnen, die Ausfälle machten sich in der zweiten Hälfte bemerkbar.“



**Gurnitz-Trainer Andreas Pöck** SOBE